

## Brief der Liebe

Das Leben tritt mit unserer Gestalt in Erscheinung. Das Wesentliche ist jedoch die gestaltende Kraft. Sie ist reiner Geist. Die gestaltende Kraft ist Liebe, die Liebe des Grundes zu seiner Erscheinung. Hier liegt der Ursprung der Liebe. Jeder von uns ist mit seiner Gestalt diese Liebe. Der Geist des Lebens liebt sich in deiner Gestalt. Wenn die Bestrebungen des Ego-Bewusstseins zur Ruhe kommen, erlebe ich in meiner Stille die Anwesenheit des ungestörten Daseins. Meine ganze Sehnsucht (ohne es zu wissen) liegt darin, in diesen Ursprung zurückzu- kehren. Alle Bestrebungen im Leben dienen nur dem einen, in dieser liebenden Wahrheit zu sein.

Die Enttäuschung ist die Erfahrung, dort noch nicht angekommen zu sein. Die Liebe ist nicht einfach als Liebe für sich zu verstehen. Sie ist lebenswirkende Kraft. Im Bestreben zu lieben, kommt der Versuch auf, etwas zu besitzen, zu besitzen, was der Liebe entspricht. Mir scheint, das ist das ganze Spiel und der ganze Inhalt des Lebens. Es ist der Versuch, das Leben zu besitzen. Aber immer folgt Enttäuschung. So können wir beobachten, dass Besitzende immer weiter nach mehr verlangen. Die Enttäuschung, nicht am Ziel zu sein, verlangt nach mehr. Aber, was lässt mich das Ziel erreichen? Wir kennen diesen Verlauf auch in der Liebe zwischen Mann und Frau. Die Bezeichnung "Sex" wird hier dem geistigen Bestreben nicht gerecht. Die Liebe ist die Art und wirkende Kraft, Leben zu schaffen und zu erhalten. Nicht wir lieben, wir sind vom Lieben genommen. Wir sind getränkt von Liebe. Das Männliche möchte stets mit dem Weiblichen zusammenfließen und in seinem Grund verharren.

Bleiben wir beim leiblichen Geschehen, so können wir kein Ziel erreichen, und wenn wir haben wollen, entschwindet alles. So ist es auf allen Ebenen. Die Besitzenden bleiben arm an Leben. Im Vermehren des Geldes z.B. verarmen Reiche an Leben. So kann Reichtum Untergang des Lebens werden.

Der innere Lebensraum ist ohne Besitz. In dieser geistigen Armut (Leerheit) gebiert sich das Leben. In der Armut geschieht diese Geburt und sie schenkt sich mir und ich kann in vollen Zügen leben.

Liebe hat direkt mit Leben zu tun. Leben und Liebe sind eins. Lebe ich in der Liebe, so lebe ich ohne Mühe. Liebe ist in sich Kraft, die beflügelt. Andernfalls muss ich mir immer Mühe geben. Aber wie komme ich in das gelobte Land der Liebe? Alle Dichter von Liebesgedichten haben gedichtet, um eine Antwort zu finden. Alle Musik ertönt, um den Weg zu zeigen. Das ganze Universum ist eine einzige Antwort. Die Antwort lautet, vergehen in der Liebe, um zu bestehen.

Ich will etwas besitzen, um etwas zu behalten. Lasse ich dieses Bestreben (des Egos) gehen, indem ich zu sterben mich hingebe, das verlangt die Liebe, so erglühe ich in der zeitlosen Liebe des Lebensgrundes und ich erfahre die Liebe, die Liebe Gottes des Urgrundes, wo Liebe und Leben Eins sind, ohne Anfang und Ende.

Ist dieser Mensch vom Leben abgemeldet? Er genießt das Leben und erzeugt Lebendigkeit, wo er ist. Der Lebensgrund gibt mir Freiheit von allen Bindungen und fremden Einwirkungen. Bin ich nun in dieser Abgeschiedenheit dem Menschen untreu, mit dem ich in Treue zusammen lebe oder dem ich

meine Treue zeige? Ich bin tiefer mit ihm verbunden, zeitlos und ohne Grenze, immer wirkend mit einer tiefen Erfüllung.

In der liebevollen Begegnung, liegt immer wieder ein neuer Lebensimpuls. Jede Liebkosung ist voller Leben, auch wenn es nur ein Blick ist, ein Wort oder eine Berührung. Hierdurch entfacht sich die Glut des Lebens in immer wieder sich erneuernder Weise.

Eine große, liebende Macht  
hat uns ins Leben gebracht.  
Sie lebt durch uns  
und hat uns zu Liebenden gemacht.

Seid bereit, wartet nur, der Frühling kommt. Ein Geschenk!

Gruß *Klaus*